

Hahn schreibt Minus bei Fracht, aber Plus bei Passagieren – und Ryanair sieht Potenzial im Hunsrück

Das Frachtgeschäft wird zum Sorgenkind des Hunsrückflughafens. Die Zahlen am Hahn gehen deutlich zurück. Bei den Passagierflügen gibt es hingegen positive Nachrichten – auch von der irischen Fluggesellschaft Ryanair.

Von Bernd Wientjes

9. September 2023, 13:34 Uhr | Lesezeit: 2 Minuten



Eine Boeing 737-800 des irischen Billigfliegers Ryanair steht auf dem Vorfeld des Flughafens Hahn. Europas größte Billigairlines sieht Potenzial am Hunsrückairport

Foto: Thomas Frey/picture alliance/dpa

Bereits vor Beginn der Sommerferien konnte der Flughafen Hahn ein Plus den Passagieren verbuchen. Im Vergleich zum Vorjahresmonat stieg die Zahl um 14 Prozent auf rund 170.000. Seit Beginn des Jahres wurden rund 950.000 Fluggäste auf dem Hahn abgefertigt, das entspricht ein Plus von mehr als 30 Prozent gegenüber den ersten sieben Monaten im vergangenen Jahr. Seit Beginn des Jahres hat es ein Minus bei der umgeschlagenen Menge von 25 Prozent gegeben. Sorgenkind des Hunsrückflughafens, der seit Mai im Besitz des Trierer Projektentwickler Triwos ist, bleibt der Frachtflug. Laut dem Flughafenverband ADV ist die umgeschlagene Frachtmenge auf dem Hahn im Juli um 44 Prozent zurückgegangen im Vergleich zum gleichen Vorjahresmonat. Auch auf anderen Airports ging die Frachtmenge im Juli zurück – allerdings nicht in dem Umfang wie auf dem Hahn.

24-Stunden-Flugbetrieb: Attraktiv für Frachtflieger

Triwo-Chef Peter Adrian, der den Hahn gemeinsam mit Geschäftsführer Rüdiger Franke leitet, hatte bei der Übernahme des insolventen Airports gesagt, er wolle weiterhin auf Passagier- und auf Frachtflug setzen. Der Triwo Hahn Airport, wie der Hunsrückflughafen seit Mai offiziell heißt, lockt Frachtfluggesellschaften vor allem mit der 24-stündigen Start- und Landegenehmigung.



Plus  Hahn

Online-Gemecker über den Hahn: So reagieren die neuen Flughafen-Besitzer

Von Tim Kosmetschke

Diese ist vor allem der Bürgerinitiative gegen den Nachtflughafen Hahn ein Dorn im Auge. Daher wertet diese den Rückgang des Frachtgeschäftes als „gute Nachricht“, weil sich dadurch der Fluglärm in der Nacht reduziere.

Wohin Ryanair vom Hahn aus fliegt

Während noch unklar ist, ob es neue Frachtfluggesellschaften am Hahn geben wird, scheint sich bei den Passagierflügen eine Konsolidierung abzuzeichnen. Die irische Fluggesellschaft Ryanair, der Platzhirsch im Hunsrück, hatte angekündigt, weiter von dort zu fliegen und dass sie im Hahn Potenzial sehe. Die Airline wird im Winter weiterhin bekannte Flugziele von dort aus anfliegen – wie etwa London, Dublin, Kerry, Malaga, Palma de Mallorca, Sevilla, Barcelona, Zagreb, Porto, Faro und verschiedene Zielen in Italien und Marokko.